

KPdSU, des VIII. und des IX. Parteitag der SED, im Programm der SED sowie auf dem X. Parteitag der SED und in den Dokumenten der Bruderparteien anderer sozialistischer Länder wurde diese Konzeption als wissenschaftliche Grundlage für die Politik zur Gestaltung bzw. Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft geschaffen. Das vollzog sich im konstruktiven Meinungsstreit in den Parteien und im Maßstab der sozialistischen Gemeinschaft um solche Fragen wie: Welche neuen Anforderungen an die sozialistische Gesellschaft stellen der erreichte Stand des Kampfes der beiden Systeme? Was unterscheidet die neue Entwicklungsetappe von der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus? Welche Merkmale und welche Dauer weist die neue Etappe auf? Welche neuen Möglichkeiten eröffnet das Bestehen der sozialistischen Staatengemeinschaft für den Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den einzelnen Ländern? u. a. Die realistische und rechtzeitige Erfassung der neuen Aufgaben und Möglichkeiten erwies sich als überaus kompliziert, erforderte unermüdliches schöpferisches Suchen und nahm einen längeren Zeitraum in Anspruch.

Entsprechend den bisherigen Erfahrungen durchläuft der Entwicklungsprozeß der ersten Phase der einheitlichen kommunistischen Gesellschaftsformation **zwei historisch notwendige Entwicklungsperioden oder Reifestufen: Erstens** die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, in der sich die sozialistischen Verhältnisse in allen Sphären des gesellschaftlichen Lebens voll durchsetzen und nach dem Abschluß der Übergangsperiode noch bestehende Überreste des Kapitalismus überwunden werden. Zugleich werden in diesem Prozeß grundlegende Voraussetzungen für den späteren allmählichen Übergang zum Kommunismus geschaffen. **Zweitens** die Etappe der planmäßigen und allseitigen Vervollkommnung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, in der die Gesetze des Sozialismus in allen Bereichen wirken, alle Voraussetzungen für die umfassende und allseitige Freisetzung und Nutzung der Vorzüge des Sozialismus gegeben sind sowie der allmähliche Übergang zur höheren Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation erfolgen. Diese Entwicklung bestätigt den Gedanken von Marx, daß mit der Formierung einer Gesellschaftsordnung zu einem ganzheitlichen Organismus auch seine Gesetzmäßigkeiten immer deutlicher hervortreten.¹¹ Der entwickelte Sozialismus kann nur über die Schaffung und Ausprägung aller seiner Bereiche zu einem voll ausgereiften gesellschaftlichen Organismus werden.

Der XXVI. Parteitag der KPdSU unterstrich diese Erkenntnis, indem er hervorhob, daß „sich unsere Entwicklung zum Kommunismus über die Etappe der entwickelten sozialistischen Gesellschaft vollzieht. Das ist ... eine notwendige, gesetzmäßige und geschichtlich lange Periode in der Entwicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation.“¹²

Zwischen diesen beiden Etappen der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft gibt

11 Siehe Karl Marx: Grundrisse der Kritik der Politischen Ökonomie, Berlin 1974, S. 189.

12 XXVI. Parteitag der KPdSU. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik. Berichterstatte: L. I. Breshnew, Berlin 1981, S. 107.